Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.

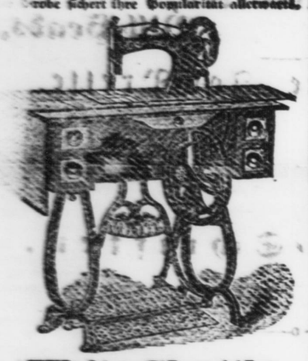
Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

53. Jahrgang) Millheim, Pa., den 20 ten März, 1879. (Nummer 12.

Vollkommenheit
zuletzt erreicht!
Werde sichert ihre Popularität allerorten.



White Shuttle Nähmaschine!
hat eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.
Wir vertauschen Maschinen.
Eure altmodischen, schwerfälligen, raufenden, Frauen tödtenden Maschinen uns. Wir nehmen dieselben zu als Theil der Zahlung an eine von n Maschinen.
ist berühmt ihrer Vortheile wegen: daß sie eine der größten Maschinen welche heutzutage fabrizirt werden. Anbar für den Familiengebrauch sowohl r Werkstätten. Sie hat das größte chen mit einem großen „Bobbin" beinahe eine ganze Spule Zwirn
Die Spannung des Schiffchens kann rt werden ohne Herausnahme des chens aus der Maschine.
ie Maschine ist so construirt, daß die anwendung direct über die Nadel ge und dadurch sie die Befähigung be as schwerste Material mit unvergleich Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr in Construction und so dauerhaft tahl und Eisen sie machen kann. Alle wegende Theile sind von verbärtetem und Stahl und auf sinnreiche Art irt, keine Triebkraft zu verlieren nnen rechtmäßig jede
chine für 3 Jahre garantirt.
die leichteste, ruhigstlaufende Ma m Markte. Sie ist ebenfalls die gstverzierte und hübscheste Maschine rirt.
allen diesen Vorzügen wird sie den n $15.00 bis $25.00 billiger verkauft gend eine andere Maschine erster
schränkte Controlle von Districten genten gegeben.
hnbare Kaufverträge werden offerirt h oder auch auf Credit.
kt für Circulare und Bedingungen
hite Sewing Machine Co.,
Cleveland, O.
338 Euclid Avenue.

Gleun's Schwefel-Seife.
Das dickste, den Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.
Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verbindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Schuppen, bindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.
Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unreinheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch wunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.
Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Anlegen von Schwefel-Bäder unnöthig.
Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.
Aerzte rathen ihren Gebrauch an.
Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.
N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal soviel, als die für 25 Cents.
Glenn's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.
E. A. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick's Blumenführer,
ein prachtvolles vierteljährliches Journal, sein Preis ist, enthält ein schönes farbiges Blumenbild mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1879 ist deutsch und Englisch ist soeben erschienen.
Adressire: James Vick, Rochester N.Y.

Ein Schutz für Hebammen und Frauenzimmer, die mit einer schwachen Leibesfrucht behaftet sind, ist das Buch über Krankheiten des Uterus (der Gebärmutter) und der damit verbundenen Mage (Dyspepsia), Hauptquelle alles menschlichen Leidens nachgewiesen. Für die billige, einfache und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 50 Cents, oder deren Wert in Postmarken portofrei versandt
Man adressire:
Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Millheim Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKIN : CO.
Main Straße.
verrichten allgemeine Bangeschäfte.
Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAVD H. MINGE,
offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.
Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,
Blechschmidt,
verfertigt alle Sorten
Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre
Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,
Main Straße,
Store und Stock vom Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.
Sattler,
Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.
Pennstraße. 36–

H H TOMLINSON
Grocer,
Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canties Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6–

John D. Foote & Co.,
Manufacturer von
Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser.
Eigenthümer des
Millheim Marmor Hofs,
Gegründet in 1843.
Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.
Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

J. P. BROOKE
CAS turgis Agent
Uhrmacher und Juwelier
hält beständig die beste Auswahl von Uhren und oldwaaren auf Hand.
Shop in Alexander's Gebäude, zu Stock. 36–1

H. H. WEISER,
Blechschmied,
füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,
Schuhmacher,
verfertigtde feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stock. 361

W. S. Musser,
Eigenthümer des
Millhim Hotls
ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,
Friedensrichter,
Feldmesser und Notar,
Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,
Pferdeschmied,
Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHEL ULRICH Jr.,
Sattler, Pferdegeschirrmacher
hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,
Gewehrfabrikant,
übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,
Tischler & Leichbesorgr.
Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.
Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,
Hardwaremerchants
Alle zu einem Hartwarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand.
Koch- und Parlorösen zu erstaunlich niedrigen Preisen.
Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman
Foundry und Maschine-Werkstätte.
Dreschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,
Schreiner und Baumeister,
Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

W. J. STRAYER,
Barbier,
Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,
Sattler,
Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,
Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts
Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 61

Miss L.
HARTER,
Putzwaaren- & Damenkleider-Gesäft,
liefert alle Arbeiten in den neuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Storgebäude.

JOHN G. MUSER,
Butscher,
Shop Pennstraße, neben der Brücke.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrdd Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten &c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Auguduss Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englich), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englich. 11te Aufl. 528 Seiten Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Einwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., „Handfibel," oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem soll über auch nur mechanisch wirken. Kindes sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem kreise der4. D n ab auch – uns des Kindes genommen.

Wird dieser Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem üben lernen, und das Gelernte wird bei manchi stunde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählte sten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Ludw. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangverein

Zweiter and.—Erstes He
Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Treuklebre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutscher und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Hefte, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dtzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Hand- und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen in Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neu praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englische Aussprache und Betonung von John Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Blumen- und Gemüse-Saamen
werden gepflanzt von Millionen Leute Amerika. Siehe
Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.
Vick's Illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.
Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.
Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.
Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Adam Hoy,
deutscher Advokat,
Bellefonte, Penna.
Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten
ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hudreds feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.
Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.
Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.
Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstehen sind; sowie deren einzig sichere, milde und schnelle Heilung, wird franco versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,
Man adressire:
Deutsches Heil-Institut
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Mayer u. Co.
Deutsche Anzeige Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row u. 115 Nassau Str.
New-York,
etablirt sei 1857,
orgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für
die deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, in Deutschland, und allen Ländern Europa's.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.
Jede Nummer enthält 32 zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.
Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.
Vick's Preis 1.95 500 Abbildungen nur 2 Cents.
Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.
75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruck
Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.
Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.
Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen
werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.
Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.
Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.
Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.
Alle seine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.
Adressire: James Vick Rochester N. Y.

Ein vergifteter Pfeil.

Aus dem Leben eines Seemannes.

—0—

„Ich fahre vorzugsweise gern mit amerikanischen Schiffen. Sie segeln schneller als die Fahrzeuge anderer Nationen und bieten in ihrer ganzen Einrichtung weitaus die größte Bequemlichkeit; dies hat mich bestimmt, mit meiner Familie die Reise in Ihrem hübschen Dampfschiff zu machen," erklärte Mr. Gordon ein liebenswürdiger alter Herr, als er mir den ersten Besuch in meiner Kajüte am Bord der „Bibilia" machte, welche in Sandrige, Hobsons Bai, vor Anker lag und zu eine Fahrt nach Hong Kong bestimmt war.

Ich war erst seit kurzer Zeit zum Capitain der „Bibilia" befördert worden, deren bisherigen Capitain einer in Melbourne grassirenden Epidemie zum Opfer gefallen war, und hatte der ersten Fahrt nach China nicht ohne Bangen entgegengesehen, da ich gefürchtet, sie ohne Passagiere und mithin ohne Gesellschaft machen zu müssen; um so mehr war ich erfreut, daß nicht nur Mr. Gordon, sondern auch seine Frau und Tochter meine Reisegefährten sein wollten.

Am Tage vor unserer Abreise sandte Mr. Gordon sein Gepäck an Bord, und am folgenden Morgen kurz vor dem Augenblicke, an welchem wir die Anker lichteten, erschien er selbst mit seinen Damen und ich that Alles, was in meinen Kräften stand, um ihnen den Aufenthalt auf meinem schwimmenden Reiche so angenehm und behaglich wie möglich zu machen.

Mrs. Gordon war eine freundliche, heitere Dame mit Spuren einstiger großer Schönheit in dem lieben runzelvollen Gesicht, ihre Tochter Grace, das verjüngte Ebenbild der Mutter und obgleich kaum aus den „Zehnen," von einer so vorzüglichen Durchbildung, daß sie den hochgespanntesten Anforderungen der Herren der Schöpfung genügen mußte. Was mich anbetraf, so ward mein armes Herz im Sturm genommen.

Obgleich ich aber von sehr lebhaftem mir Illusionen zu machen, erlegt war, zur Ehre meiner gesunden Vernunft erklären, daß der Zauber, den das liebliche Mädchen auf mich ausübte, mich doch nicht zu einem solchen Thoren machte, daß ich der Hoffnung Raum gegeben hätte, sie zu gewinnen. Ich verlor keinen Augenblick aus den Augen, welche weite Kluft uns von einander trennte. Sie war die schöne, begabte, angebetete einzige Tochter reicher Eltern, ich ein einfacher Seemann, der weder in seiner Person, noch in seinen Lebensverhältnissen irgend welche Anziehungskraft für dieses holde Wesen haben konnte.

Mr. Gordon war ein höchst unterrichteter Mann und ein sehr angenehmer Gesellschafter, vorausgesetzt, daß er sich wach zu erhalten vermochte; er sowohl wie seine Frau schienen aber an der Krankheit der Schlafsucht zu leiden. So lange sie auf See waren, hatte ich nie fünf Minuten in der Gesellschaft des würdigen Paares verlebt, ohne es in der sechsten den Schlaf der Gerechten schlafen zu sehen.

Diese Eigenthümlichkeit war mir indeß, wenn ich ehrlich sein soll, nicht girade unangenehm, denn sie gestatte mir, unbehindert von der Gegenwart der Eltern, die Gesellschaft der holden Grace zu genießen, sei es nun, daß wir bei schlechtem Wetter in der Kajüte Schacht spielten oder an schönen Tagen auf dem Deck spazieren gingen.

Mit Ausnahme eines heftigen Windes der uns auf der nordöstlichen Küste von Australien überraschte, war das Wetter, bis wir die Höhe von Java erreichten, sehr schön, nachdem wir jedoch die Straße von Sunda passirt hatten, wurde unser Schiff durch Windstille und widrige Windrichtung vielfach aufgehalten.

Endlich passirte die „Bibilia" die Gaspar-Straße und eine frische Brise brachte sie bald um die Nachtung-Inseln herum.

Die untergehende Sonne tauchte Meer und Himmel in Purpurroth; Miß Gordon und ich standen nebeneinander auf dem Deck und betrachteten schweigend das erhabene Naturschauspiel. Erst als die Schatten der Nacht tiefer und tiefer sanken und von der uns soeben noch umgebenden Farbenpracht nichts mehr zu schauen war, brach Miß Gordon das Stillschweigen, indem sie mich fragte, ob ich schon jemals Schiffbruch erlitten habe.

„Niemals, war meine Antwort.—Und ich hege auch durchaus kein Verlangen danach, fügte ich lachend hinzu.

„Als wir vor einigen Tagen die schönen Küsten von Java entlang segelten," fuhr sie fort," dachte ich mir, wie schön es sein müsse, könnte man sich allen Eitelkeiten und Thorheiten, allen Versuchungen und Aufregungen des Lebens in der ruhigen Welt entziehen und still und ruhig an einem schönen Punkte leben—"

„Allein?" unterbrach ich sie.

„Nein, vollständige Einsamkeit würde jeden Genuß ausschließen; aber mit einigen auserwählten Freunden."

„In dieser tiefen Wildniß möcht' ich eine Hütte,
Ein süßer Engel nur sollt bei mir sein,
Daß ich der ganzen Menschheit hier vergäße.
Und Niemand hassend, liebte ihn allein!"

„Es passirt mir nicht oft, daß ich Gedichte recitire, aber Byron's Verse traten mir unwillkürlich auf die Lippen," setzte ich lächelnd hinzu.

„Haben Sie einen „süßen Engel," den Sie sich ganz besonders auswählen würden, Capitain?" fragte Miß Gordon mit silberhellem Lachen.

Was hätte ich darum gegeben hätte ich ihr die Gefühle meines Herzens offenbaren dürfen. Auf meinen Lippen schwebten die Worte, welche ihr mein Geheimniß enthüllt haben würden, aber ich drängte sie zurück und sprach mich abwendend zu einem mir in den Weg kommenden Matrosen in so strengem Tone, daß es Grace auffiel.

„Ich hoffe, ich habe Sie durch meine neugierige Frage nicht beleidigt?" fragte sie.

Ich lachte.

„Keineswegs Miß Gordon. Ein „süßer Engel" wird wohl für einen rauhen Seeman, wie ich es bin, schwerlich ein Interesse fassen."

„Und weshalb nicht?"

Mich auf eine derartige Unterhaltung noch weiter einzulassen, erschien mir doch ein zu gewagtes Spiel, ich entwich deshalb in meine Kajüte, ohne die letzte Frage zu beantworten.

Um elf Uhr ging ich wie gewöhnlich zu Bett, hatte aber kaum ein paar Stunden geschlafen, als ich durch den Ruf: Feuer! Feuer! den furchbarsten, den man auf einem Schiffe nur vernehmen kann, geweckt ward.

Ich sprang auf Deck, vom Hintertheil des Schiffes schlugen mir die Flammen entgegen.

So schnell wie möglich wurden die Pumpen gehandhabt, und jede in unserer Macht liegende Anstrengung versucht, um des Feuers Herr zu werden; aber unsere Mühe und Arbeit war vergeblich. Als der Morgen die grünen Wogen mit

Schnell, Jungen, geor to ihnen! rief ich, indem ich beide Schüsse meiner Flinte abfeuerte und damit auch zwei Indianer zu Boden streckte.

Jeder dieser Wilden war mit der unter ihnen gebrauchlichen Waffe, dem Bogen versehen, mit dem sie mit unglaublicher Schnelligkeit und Geschicklichkeit schlanke gefiederte Pfeile, deren Spitze in eine giftige Substanz getaucht war, auf ihre Opfer schnellten.

Eine von meinen Leuten aus ihren Revolvern abgefeuerte Salve tödtete mehrere unserer Angreifer, die unversehrt Gebliebenen sprangen aber mit der Behendigkeit eines Affen hinter die Bäume und überschütteten uns von dort aus mit einem wahren Hagel von Pfeilen.

Einer dieser Pfeile durchbohrte Mr. Gordon das rechte Auge und drang in's Gehirn, so daß er augenblicklich leblos zu Boden sank.

„Eilen Sie in's Boot, Grace!" rief ich.

Die Worte waren meinen Lippen kaum entfahren so schwirrte ein vergifteter Pfeil herbei und traf sie in die Schulter.

Ich nahm sie in meine Arme, sie war leicht wie eine Elfe, und trug sie in's Boot, meine Leute, den Leichnam des Mr. Gordon mit sich bringend, folgten mir, ergriffen die Ruder und handhabten sie so schnell, daß wir bald aus dem Bereiche unserer Feinde und ihrer verderblichen Geschosse waren.

„Muß ich sterben?" fragte Grace, die frommen Augen zu mir erhebend und mich durch Thränen lächelnd anblickend.

„Wenn ich Sie retten kann, nicht, mein Leben, meine Liebe!" rief ich in diesem Augenblicke alle Zurückhaltung vergessend und nur den Eingebungen meines Herzens folgend.

Vorsichtig zog ich den Pfeil heraus, riß ihr leichtes Gewand auf und preßte meine Lippen auf den kleinen Riß, den der Pfeil in ihrer weißen Haut gemacht, um so das Gift aus Wunde zu saugen, das hätte sich dem Blut mittheilen dürfen, in kurzer Zeit ihren Tod zur Folge gehabt haben würde.

„Sie geben sich dem Tode preis, um mich zu retten, John! Das dürfen Sie nicht! Lieber will ich sterben als Sie verlieren!" rief Grace.

Mein Vornahme mit diesen Worten der Liebe von ihren Lippen! Ich wäre glücklich gestorben, hätte es sein müssen, aber ich spie das Blut und Gift in den Strom und küßte die bleichen Wangen meiner Patientin, die unter dieser Berührung in einer Sekunde in Purpur erglühten.

„Wir werden Beide leben, hoffe ich mein süßer Engel," flüsterte ich.

„Im Leben oder im Tode werden nur glücklich sein, wenn Du bei mir bist, war ihre Antwort.

(Schluß folgt.)

Bedingungen.

	1 Woche.	2 Wochen.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monate.	6 Monate.	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00	
1 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000	2,00	
1 Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00	
2 „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00	
4 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00	

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.
Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.